



ILKA - Initiative Landschaftsschutz Kempter Wald & Allgäu e.V.

ILKA – Initiative Landschaftsschutz

Hochgreut 48, 87488 Betzigau

Kempter Wald und Allgäu e.V.

Telefon 08304 733

und 0176 432 870 61

Mail: faulhaber.mr@t-online.de

ILKA-Pressemitteilung Nr. 03-2022 vom 26. Mai 2022

Goldgräberstimmung im Allgäu

Gefahr durch Aufhebung von Windkraft-Ausschlussgebieten und Abschaffung der 10H-Regel

ILKA: „Kein Ausverkauf der Allgäuer Heimat“

Appel an die Ausschussmitglieder des Regionalen Planungsverbands Allgäu

„Investoren schöpfen Windkraft-Subventionen ab, Natur und Anlieger haben den Schaden.“ Der Vorsitzende der „Initiative Landschaftsschutz Kempter Wald und Allgäu“ (ILKA) findet deutliche Worte und warnt vor „einer zügellosen Verspargelung des südlichen Allgäus“. Diese drohe, wegen der baurechtlichen Privilegierung der Windkraft, wenn bisherige Ausschlussgebiete aufgehoben und gleichzeitig die 10 H-Regel abgeschafft werden sollte. „Damit würde die Planungshoheit der Gemeinden stark eingeschränkt.“ Es gebe Pläne, im bisherigen Ausschlussgebiet Kempter Wald einen „gigantischen Windpark mit 15 Windkraft-Industrieanlagen“ zu errichten. ILKA: „Der Kempter und der Kürnacher Wald sind die einzigen größeren geschlossenen Waldgebiete im nördlichen Oberallgäu. Ein ‚Aufreißen‘ der Allgäuer Wälder hätte negative Konsequenzen für den Arten- und Naturschutz und deren Erholungsfunktion. Es wäre absurd, die für den Klimaschutz wichtigen Wälder im Namen des Klimaschutzes zu dezimieren. Es darf keinen Ausverkauf der Allgäuer Heimat geben.“

Um die bisherigen Windkraft-Ausschlussgebiete geht es bei der nächsten Sitzung des Regionalen Planungsverbands der Region 16 Allgäu am 2. Juni in Kaufbeuren. Bestrebungen, die bestehenden Ausschlussgebiete aufzuheben oder zu reduzieren, bereiten den ILKA-Mitgliedern „große Sorgen“. Die „Initiative Landschaftsschutz Kempter Wald und Allgäu“ richtet deshalb einen Appell an die Mitglieder des Planungsausschusses: „Die Aufhebung oder Reduzierung der Allgäuer Windkraft-Ausschlussgebiete hätte massive Auswirkungen auf die Lebensqualität der Menschen, den Artenschutz, das einzigartige Landschaftsbild und den Tourismus. Bitte lassen Sie dies nicht zu. Im Lichte des schrecklichen Krieges in der Ukraine ist rationales Handeln dringlicher denn je. Wetterabhängige Erneuerbare Energien schaffen keine Freiheit, sondern verlagern nur die Abhängigkeiten. Statt Planwirtschaft brauchen wir eine technologieoffene Politik.“

Reinhold Faulhaber

1. Vorsitzender

ILKA - Initiative Landschaftsschutz Kempter Wald und Allgäu e.V.

Anbei 2 Fotos zur Veröffentlichung (Text hierzu siehe Folgeseite)

Fotos und Fotomontage: ILKA e.V.



Blick von Hauptmannsgreut über Hochgreut (beide Gemeinde Betzigau) zum Haarberg an der Grenze Oberallgäu/Ostallgäu nahe der B12.

Derzeit bestimmen 11 Windkraftanlagen (99 – 207 m Gesamthöhe) der Nachbargemeinden den Norden von Hochgreut. Die Kirche Maria Heimsuchung wird um ein Vielfaches überragt von den nahen Industrietürmen, die nachts rot blinken und den Eindruck eines Regionalflughafens vermitteln.



Fotomontage, ILKA e.V.: Blick von Hauptmannsgreut, Gemeinde Betzigau, in das Naherholungsgebiet Kempter Wald (in großen Teilen EU-geschützt) und in die Alpen nach Vorstellung der Windkraft-Investoren